



6. BVSD-Kongress 2015

# Schmerz- und Palliativmedizin: Bedarf und Versorgungsrealität

## Hauptprogramm



**BVSD**

Berufsverband der Ärzte und  
Psychologischen Psychotherapeuten  
in der Schmerz- und Palliativmedizin  
in Deutschland e.V.

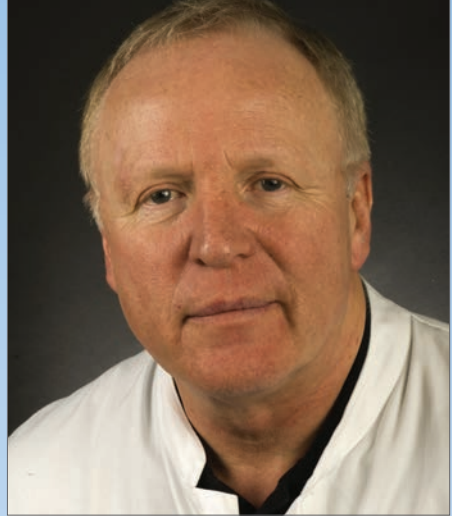
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 6. BVSD-Kongress „Schmerz- und Palliativmedizin: Bedarf und Versorgungsrealität“ heiÙe ich Sie sehr herzlich willkommen.

Sowohl die schmerz- als auch die palliativmedizinische Versorgung in Deutschland rücken zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion. Dabei sehen sich beide Versorgungsbereiche unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber.

2,8 Millionen Patienten haben schwere und hochproblematische Schmerzen. Dies zeigen Analysen ambulanter und stationärer Diagnosedaten von ca. 71,6 Millionen GKV-Versicherten des Bundesversicherungsamtes (BVA) für das Jahr 2013. Unser Gesundheitssystem ist nicht auf diesen Bedarf ausgerichtet. Wir haben zu wenig Schmerzmediziner. Patienten mit chronischen Schmerzen, bei denen der Schmerz eigenständigen Krankheitswert erreicht und zu psychosozialen Veränderungen geführt hat, werden in Deutschland in ambulanten Bereich von etwa 1000 Vertragsärzten versorgt, die an der Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie der KBV teilnehmen. In sechs Jahren werden etwa zwei Drittel der heute ambulant tätigen Schmerzmediziner in den Ruhestand gehen. Die andauernden Unsicherheiten der Honorarsituation verschärfen diese Problematik zusätzlich, weil somit wenige Anreize für niedergelassene Ärzte bestehen, sich für Schmerzpatienten zu engagieren.

In der Hospizarbeit und der Palliativversorgung sind große regionale Unterschiede in den Versorgungskonzepten und -verträgen festzustellen. Dadurch kommt es in der Versorgung von Palliativpatienten zu erheblichen Unterschieden zwischen den Bundesländern wie auch zwischen ländlichen und städtischen Regionen. In Deutschland stehen sterbenden Menschen derzeit ca. 300 Palliativstationen, rund 200 Hospize, 250 ambulante Spezialteams und etwa 1500 ambulante Hospizdienste zur Verfügung.



Etwa jeder Zehnte der jährlich in Deutschland sterbenden mehr als 800 000 Menschen braucht eine zusätzliche stationäre oder ambulante Palliativversorgung zu der auch schmerzmedizinische Maßnahmen gehören.

Ziel des Kongresses ist es, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Versorgungsrealität der schmerz- und palliativmedizinischen Versorgung in Deutschland aufzuzeigen, um mit Ihnen und den verantwortlichen Vertretern der Politik, des Ministeriums und der Selbstverwaltung gemeinsam zukunftsfähige Versorgungslösungen und -konzepte zu entwickeln.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, Referenten, Industriepartnern und Sponsoren, die sich für eine erfolgreiche Umsetzung des 6. BVSD-Kongresses engagieren. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen mit Ihnen.

Ihr

Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstaweck

Vorsitzender des Berufsverbandes der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD)

# Sponsoren



Dr. Kade Pharmazeutische Fabrik GmbH  
Grünenthal GmbH\*\*  
Mundipharma Vertriebs GmbH & Co. KG\*\*  
neuraxpharm Arzneimittel GmbH  
Pfizer Pharma GmbH\*\*  
TEVA GmbH\*  
THC Pharm GmbH

Wir bedanken uns bei den o.g. Sponsoren  
des wissenschaftlichen Programms.

\* 2.500,00 EUR für Standpräsentation

\*\* 3.500,00 EUR für Standpräsentation

# Impressum

## Herausgeber

Berufsverband der Ärzte und  
Psychologischen Psychotherapeuten  
in der Schmerz- und Palliativmedizin  
in Deutschland e. V. (BVSD)  
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin  
Tel: +49 (0) 30 / 288 672 60  
Fax: +49 (0) 30 / 288 672 61  
bgst@bv-schmerz.de  
www.bv-schmerz.de

## Internetauftritt zum 6. BVSD-Kongress

www.bv-schmerz.de

## Druck und Produktion

Markus Sass Mediengestaltung  
www.sass-mediengestaltung.de

## Fotomaterial

Titelseite: RAMADA Hotel  
Berlin-Alexanderplatz  
Berlin Tourismus Marketing GmbH  
Festabend: Historischer Hafen Berlin

**Insgesamt erhalten Sie  
9 Fortbildungspunkte!**

# Programm Freitag, 12.06.2015

- 08.30 – 10.30 Delegiertenversammlung BVSD
- 
- 10.45 – 11.00 Grußwort
- 
- 11.00 – 12.30 Dialog I: **„Schmerzmedizin - Palliativversorgung - Sterbehilfe: Systemdefizite und (Schein-)Lösungen“**  
Emmi Zeulner, MdB, CDU/CSU  
Hilde Mattheis, MdB, SPD  
Harald Weinberg, MdB, Die Linke  
Maria Klein-Schmeink, MdB, B90/ Die Grünen  
Heike Norda, SchmerzLOS  
Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek, BVSD  
Moderation: Dr. Albrecht Kloepfer (Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)
- 
- 12.30 – 13.30 Mittagpause, Industrieausstellung
- 
- 13.30 – 15.00 Dialog II: **„Schmerzmedizin: Wer versorgt wann und wie?“**  
Prof. Dr. Herbert Rebscher, DAK-Gesundheit  
Dr. Wolfgang Meunier, Hausärzterverband  
Dr. Dirk Bernhardt, BMG  
Catrin Schaefer, KBV  
Dr. Eva Bartmann, BVSD  
Moderation: Dr. Albrecht Kloepfer (Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)
- 
- 15.00 – 15.30 Kaffeepause, Industrieausstellung
- 
- 15.30 – 17.00 Vortrag und Gespräch:  
**„GKV-VSG: Potentiale für die schmerzmedizinische Versorgung“**  
Prof. Josef Hecken, unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses  
Moderation: Dr. Albrecht Kloepfer (Büro für gesundheitspolitische Kommunikation)
- 
- 18.00 – 22.00 Auf der Spree – Networking und Buffet –

# Programm Samstag, 13.06.2015

- 09.00 – 10.30 Workshop I: **„Ambulante schmerzmedizinische Versorgung: Aktuelle Entwicklungen aus dem Bund und den Ländern“**  
Dr. Eva Bartmann (BVSD), Dr. Bernhard Klasen (BVSD)
- 
- 11.00 – 12.30 Workshop II: **„Stationäre schmerzmedizinische Versorgung: Aktuelle Entwicklungen aus dem Bund und den Ländern“**  
Dr. Andreas Böger (BVSD), Dr. Michael Schenk (BVSD)

# Tagungsinformationen

## Veranstalter

Berufsverband der Ärzte und Psychologischen  
Psychotherapeuten in der Schmerz- und  
Palliativmedizin in Deutschland e. V. (BVSD)  
Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin  
Tel: +49 (0) 30 / 288 672 60  
Fax: +49 (0) 30 / 288 672 61  
bgst@bv-schmerz.de

## Organisation



MariPunktBremen Veranstaltungsorganisation e.K.  
Otto-Gildemeister Str. 12, 28209 Bremen  
Tel: +49 (0) 421 / 30 32 42 1  
info@maripunktbremen.de

## Beirat

Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek  
Dr. Dipl. Psych. Bernhard Klasen  
Dr. Bernhard Arnold  
Dr. Michael Schenk  
Dr. med. Ziad Attar  
Dr. med. Jürgen Bachmann  
Dr. med. Eva Bartmann  
Dr. med. Andreas Böger

## Koordination

Prof. Dr. Dr. Joachim Nadstawek, Bonn

Stand bei Drucklegung: 28.05.2015

# Referenten

## **Dr. Eva Bartmann**

Vorstandsmitglied BVSD

## **Dr. Dirk Bernhardt**

Bundesministerium für Gesundheit

## **Dr. Andreas Böger**

Vorstandsmitglied BVSD

## **Prof. Josef Hecken**

Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses

## **Dr. Bernhard Klasen**

Vorstandsmitglied BVSD

## **Maria Klein-Schmeink**

MdB, B'90/Die Grünen

## **Dr. Albrecht Kloepfer**

Büro für gesundheitspolitische Kommunikation

## **Hilde Mattheis**

MdB, SPD

## **Dr. Wolfgang Meunier**

Bundesvorstand Deutscher Hausärzterverband

## **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Nadstawek**

Vorsitzender BVSD

## **Heike Norda**

SchmerzLOS e.V.

## **Prof. Dr. Herbert Rebscher**

Vorstandsvorsitzender DAK-Gesundheit

## **Catrin Schaefer**

Kassenärztliche Bundesvereinigung

## **Dr. Michael Schenk**

Vorstandsmitglied BVSD

## **Harald Weinberg**

MdB, Die Linke

## **Emmi Zeulner**

MdB, CDU/CSU



## Festabend

Mit der „FROHSINN“, eines der letzten kleinen Fahrgastschiffe in Berlin, die typisch waren für die weitläufige Brandenburger und Mecklenburger Seenlandschaft, möchten wir wieder auf der Spree fahren.

Treffpunkt:

Freitag, 12. Juni 2015, 18.00 Uhr  
RAMADA Haupteingang

Spaziergang zum Anleger Historischer Hafen  
(ca. 1/2 Std.)

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit von der Partie sind und wünschen uns einen schönen lauen Sommerabend auf der Spree.

Kostenbeteiligung pro Person: EUR 20,00.  
Getränke Selbstzahler.

Nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Eventuell freie Plätze können bei der Registrierung erfragt werden.

Mitglied werden unter  
[www.bv-schmerz.de](http://www.bv-schmerz.de)



**BVSD**

Berufsverband der Ärzte und  
Psychologischen Psychotherapeuten  
in der Schmerz- und Palliativmedizin  
in Deutschland e.V



## Berufspolitische Interessenvertretung

- Berufspolitische Vertretung der Schmerztherapie und Palliativmedizin auf Bundes- und Landesebene
- Beratung der Mitglieder in berufspolitischen Fragestellungen
- Vertragentwicklung und Kooperationsmanagement
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- Versorgungsforschung
- Verbesserte Kommunikation der Schmerztherapeuten
- Öffentlichkeitsarbeit und Informationspolitik
- Exklusive Serviceleistungen
- Weitere qualitative und strukturelle Entwicklung der Allgemeinen und Speziellen Schmerztherapie und der Palliativmedizin